

**Medienschlüssel Philosophie**

30 Zugänge mit Beispielen

Autor: Michael Wittschier

Verlag: Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, München 2013

broschiert

ISBN 978-3-76270534-5

Preis: 20,50 €

Seiten: 271

---

Rezensiert von: Uwe Benner, Sven Emering

**Einleitung**

„Man kann die Wahrheit nicht nur sprechen, sondern sie auch aussagekräftig ins Bild setzen“ (S. 3). Mit dieser Aussage wird das Anliegen des Didaktikers, Lehrers und Künstlers Michael Wittschier deutlich, anhand des vorliegenden Methodenbuches das Potential verschiedener Medien (literarische Texte, Märchen, Bilder, Filme, Musik-Videoclips, Spiele, usw.) als Zugang zu Fragestellungen des Philosophie- und Ethikunterrichts aufzuzeigen und nutzbar zu machen. Sein Anspruch ist es, „didaktische Theorie mit bewährter Unterrichtspraxis und vielen anregenden Beispielen“ zu verbinden (S. 4). Der vorliegende Band knüpft dabei an den vom selben Autor erschienenen „Textschlüssel Philosophie“ (2010) und den „Gesprächsschlüssel Philosophie“ (2012) an.

**Inhalt**

Wittschier fasst die vorgestellten Medien in drei großen Kategorien zusammen. Er beginnt mit „Symbolik und Dingen“ (Gegenständen). In diese Gruppe fallen u.a. das Philosophieren anhand literarischer Texte oder anhand von Märchen, das Entwickeln von Begriffsnetzen, aber auch das Philosophieren und die Auseinandersetzung mit den großen Fragen des Lebens anhand von Alltagsgegenständen. Wie gelingt es zum Beispiel mit Hilfe eines Glases, das mit Kugeln, Murmeln und Sand gefüllt ist, über die wichtigen und beglückenden Dinge im Leben nachzudenken (S.80f.)?

Die zweite große Kategorie bilden „Bilder und Fotografien“. Sie umfasst zum Beispiel das Philosophieren mit Bildern oder Bildergeschichten, das Entwerfen von Phantasie-Landkarten oder die Nutzung des philosophischen Potentials der Internet-Recherche.

In der dritten Kategorie („Theater/Filme + Spiele“) wird gezeigt, wie man mit Theaterstücken und Rollenspielen philosophieren kann oder wie Filme, Musik-Clips, philosophische Hörbücher und Spiele im Philosophie- und Ethikunterricht zum Einsatz kommen können. Die Liste der erwähnten Filme beinhaltet auch relativ aktuelle Filme.

Leider findet sich im Buch, vermutlich aufgrund der Fokussierung auf Methoden, kein Hinweis auf die rechtlichen Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Medien, wie z.B. Filmen oder Videoclips im Schulunterricht.

### **Gliederung / Aufbau**

In den großen drei Hauptkategorien (siehe Inhalt) werden jeweils zehn Medien bzw. Methoden als Zugänge zum Philosophieren vorgestellt. Während die Hauptkategorien zwar ohne inhaltliche Einführung und Erklärung bleiben, enden sie jeweils damit, dass Platons Höhlengleichnis mit einem der Kategorie entsprechenden Medium aufgegriffen wird. Die jeweils zehn – einer Kategorie zugeordneten – Medien bzw. Methoden, werden dagegen jeweils ausführlicher eingeführt und beschrieben, wobei die Einführung zugleich meistens ziemlich anspruchsvoll ausfällt. Bei vielen Medien ist außerdem noch ein ausführlicher Fußnotenteil angehängt, so dass sich interessierte Leser noch tiefer einarbeiten können. Zu den einzelnen Medien bzw. Methoden finden sich außerdem jeweils noch weitere Angaben zu Zeit, Sozialform und Unterrichtsphase, sowie Hinweise bezüglich des Einsatzes.

Zu 23 der 30 vorgestellten Medien bzw. Methoden findet ein konkreter Stundenentwurf, der jeweils (bis auf eine Ausnahme) nach dem „Bonbon-Modell“ von Rudolf Sistrmann strukturiert ist. Bei dieser Vorgehensweise erfolgt nach einer Hinführung und anschließender Nennung der Problemstellung eine intuitive Problemlösung der Schüler, die dann anhand weiterer Materialien und Aufgaben in eine kontrollierte Problemlösung überführt wird. Dann erfolgen eine Festigung und ggf. ein Transfer des Erarbeiteten. Leider werden jedoch keine Zeitangaben für die einzelnen Unterrichtsphasen genannt. Dem jeweiligen ausgearbeiteten Stundenentwurf folgen weitere Darstellungen von Unterrichtsmaterialien, die zum Teil recht umfangreich sind. So findet sich eine längere Liste zum Thema „Mit Filmen philosophieren“

(S. 195ff.). Auch die Hinweise zur Internetrecherche (S.163 ff.) oder die Liste literarischer Texte (S. 17ff.) fallen umfangreich aus.

Immer wieder kommt es im Laufe des gesamten Bandes außerdem vor, dass Wittschiefer auf die beiden verwandten Bände „Textschlüssel Philosophie“ und „Gesprächsschlüssel Philosophie“ verweist und Inhalte voraussetzt, in dem er auf einzelne, dort vorgestellte, Inhalte und Methoden zurückgreift. So soll in der Hinführungsphase eines Stundenentwurfes die Bildbeschreibung des Objekts „Erdtelefon“ von Joseph Beuys mit der sog. GEIST-Methode erfolgen; für deren nähere Erläuterung verweist der Autor jedoch auf den „Gesprächsschlüssel Philosophie“ (S. 112).

### **Layout**

Auf den ersten Blick wirkt die Aufmachung des broschierten Buches aufgrund des farblichen und mit Symbolen gestalteten Covers sehr modern. Der Autor scheint ein Liebhaber von Symbolen zu sein. Nicht nur den drei Hauptkategorien, auch jedem der dreißig Zugänge wurde ein Symbol zugeordnet. Innerhalb eines Zugangs wird die Darstellung anhand von Symbolen gegliedert. Diese setzt der Autor als selbsterklärend voraus, so dass auf eine Erklärung der gliedernden Symbole (leider) verzichtet wurde.

Im Gegensatz zum farbig gestalteten Cover ist das Innere des Buches nur schwarz-weiß gestaltet. Eine farbige Gestaltung hätte dem Buch hier sehr gut getan und mehr Bildkraft, Frische und außerdem eine bessere optische Unterstützung der Gliederungen bewirkt. Möglicherweise war es dem Autor aber wichtiger, das äußere und innere Erscheinungsbild den inhaltlich verwandten Bänden „Textschlüssel Philosophie“ und „Gesprächsschlüssel Philosophie“ anzupassen, um die Einheit der Bände zu betonen.

### **Zielgruppe / Lehrplan- und Kompetenzorientierung / Differenzierung**

Die dargestellten Methoden und Medien sind grundsätzlich im Philosophie- *und* Ethikunterricht einsetzbar, schon der Titel des Buches und einzelne Aussagen zeigen jedoch, dass das Buch vor allem auf den Philosophieunterricht der gymnasialen Oberstufe abzielt. Dies wird auch in der Schwerpunktsetzung der Auswahl der Beispiele im Buch unterstrichen.

Es finden sich jedoch auch Anwendungen für jüngere Altersgruppen, so z.B. eine umfangreiche Vorleseliste von Geschichten für die Klassen 5-7 (S. 19ff.).

Ein systematischer Bezug zum Lehrplan findet sich nicht. Im Inhaltsverzeichnis findet sich eine Zuordnung der einzelnen Zugänge bzw. Stundenentwürfe zu einzelnen Feldern der Philosophie (z.B. Moralphilosophie, Staatsphilosophie, Anthropologie) oder der Ethik (ohne nähere Spezifizierung). Auch in einigen wenigen Materiallisten (S. 17ff; 195ff.) findet sich diese Zuordnung, in anderen fehlt die inhaltliche Zuordnung komplett (zum Beispiel in der bereits erwähnten Vorleseliste von Geschichten für die Klassen 5-7 (S. 19ff.)

Auch ein systematischer Bezug auf zu erwerbende Kompetenzen fehlt. Vereinzelt finden sich Informationen zu den zu erwerbenden Kompetenzen (z.B. der Medienkompetenz, S.97), während in der Einleitung global die Behauptung erhoben wird, dass das Buch „lernpsychologisch betrachtet – alle Kompetenzbereiche des Philosophierens als Reflexionskompetenz ab(bilde)“ und „dem Philosophieunterricht eine klare, auf Lernprogression hin angelegte Struktur“ gäbe (S. 4). Dies wird dann aber im Buch nicht näher ausgeführt.

Möglichkeiten zur Differenzierung werden in den ausgearbeiteten Stundenentwürfen und sonstigen Aufgaben nicht explizit angeboten. Andererseits eröffnet das Buch der Philosophie- bzw. Ethiklehrkraft neue Möglichkeiten, Inhalte des Philosophie- und Ethikunterrichts nicht nur anhand von Texten zu bearbeiten, sondern auch mit Hilfe bestimmter Medien. Auch durch die Fülle der dargestellten Materialien eröffnen sich Möglichkeiten zur Differenzierung.

## **Fazit**

Der „Medienschlüssel Philosophie“ ist eine Fundgrube für den Einsatz von Medien und Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht. Es finden sich Stundenentwürfe, umfangreiche Materiallisten und Fußnotenverweise, die zur Vertiefung einladen. Systematische Verweise auf Lehrpläne oder Kompetenzen fehlen jedoch. Schwerpunktmäßig zielt der vorliegende Band auf den Philosophieunterricht der gymnasialen Oberstufe; er bietet jedoch auch für den Ethikunterricht (auch an Haupt- und Realschulen) eine Fülle von Anregungen. Die dargestellten Medien und Materialien sind aktuell. Eine farbliche Gestaltung des Buchinneren hätte das Buch deutlich aufgewertet.